

Jubiläum Förderverein

Aus der Ansprache zum 75-jährigen Jubiläum der Württembergischen Bibliotheksgesellschaft

Neben den besonderen Erwerbungen, Vortragsreihen, und Patenschaftent zur Restaurierung wertvoller Handschriften und Drucke hat der Vorstand für die nächsten Jahre folgende Schwerpunkte ausgewählt:

Wenn die Sanierung des Hauptgebäudes abgeschlossen wird, soll auf der „Empore“ der Halle ein Ort für die Weltliteratur an der Kulturmeile eröffnet werden. Dieser „Lesehimmel“ soll der Verführung zum Lesen dienen. Alle Titel aus Kindlers Literaturlexikon sollen in der Reihenfolge ihrer Entstehung sowohl in der Originalsprache als auch in Übersetzung aufgestellt werden. Als Vorbild dient die Sammlung Hugo Borsts, die 1967 mit Hilfe unserer Gesellschaft angeschafft wurde, und deren 4.400 Titel in chronologischer Reihenfolge zunächst dort aufgestellt waren. Durch die Anordnung wird viel über

Gleichzeitigkeit sowie Vor- und Nachzeitigkeit, Querverbindungen, Themenhäufungen der einzelnen Epochen deutlich. Angestrebt wird der Erwerb schöner Einzelausgaben. Die Erstausgaben der Sammlung Borst können aus konservatorischen Gründen hierzu nicht verwendet werden. Geplant ist ein behaglicher Ort, wo man sich gerne festliest. Dazu sollen die Lichtverhältnisse und die Möblierung beitragen. Wir wollen als Gesellschaft dieses einmalige Projekt fördern und bitten unsere Mitglieder um finanzielle Unterstützung.

Zum Jubiläum macht die Bibliotheksgesellschaft ein ganz besonderes Kunstwerk zum Geschenk, das den Neubau schmücken soll. Sie kennen die schönen Farbtafeln des Künstlers Josua Reichert, die an vielen Stellen des Hauptgebäudes hängen. Dank großzügiger Spenden von

Stiftungen, Firmen und Mitgliedern war es uns möglich, den renommierten Stuttgarter Typographen und Grafiker Andreas Uebele mit dem Entwurf einer Art Fortschreibung zu beauftragen. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen Spendern bedanken. Wir dürfen sehr gespannt auf die Entwürfe sein!

Ohne die Mitglieder wären solche Initiativen nicht realisierbar. Deshalb liegt mir die schrumpfende Mitgliederzahl besonders am Herzen. Bereits 1973 hatte sich die Zahl der Mitglieder quasi halbiert. Trotz vieler Initiativen, die seither auf den Weg gebracht wurden, schrumpfen wir weiter. Besonders traurig finde ich, dass sich langjährige Mitglieder und Förderer abwenden. Ich meine, nicht der Gedanke, „was bekomme ich dafür?“ sollte im Vordergrund stehen, sondern der Fördergedanke, die Idee, der Allgemeinheit etwas zurückzugeben. Unsere Landesbibliothek ist ein attraktiver Lernort der Studierenden, ein Reservoir für die Forschung und Künste, aber eben auch ein wichtiger Platz für die kulturelle Orientierung und Meinungsbildung der ganzen Gesellschaft. Gerade Letzteres wollen wir als Förderverein weiterentwickeln. Bitte werben Sie bei Freunden und Familie für unsere gute Sache, damit wir auch beim 100-jährigen Jubiläum das Erreichte stolz feiern können.

*Eva-Maria Voerster
Vorsitzende des Vorstands*



Eva-Maria Voerster, Vorstandsvorsitzende der Württembergischen Bibliotheksgesellschaft